
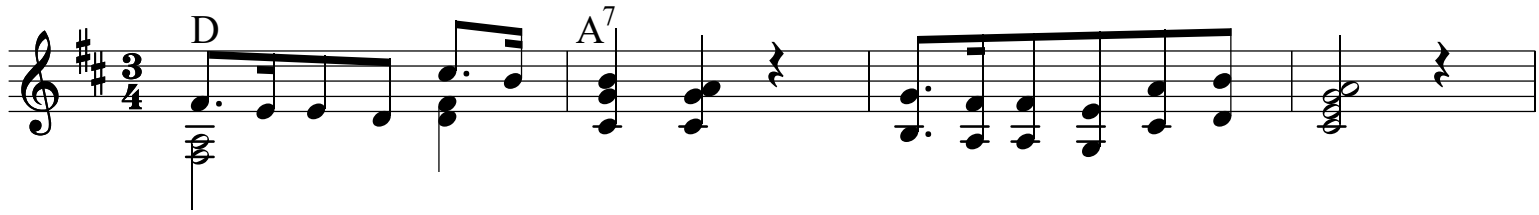


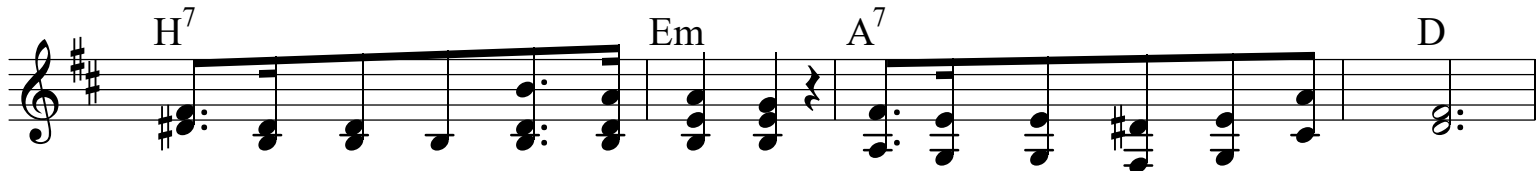
Die alte Uhr

Text: Martin Schenk

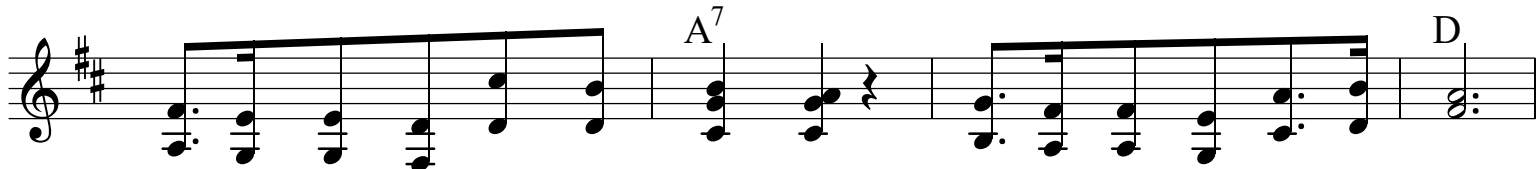
Musik: Ludwig Gruber
Bearbeitung: Erich Zib



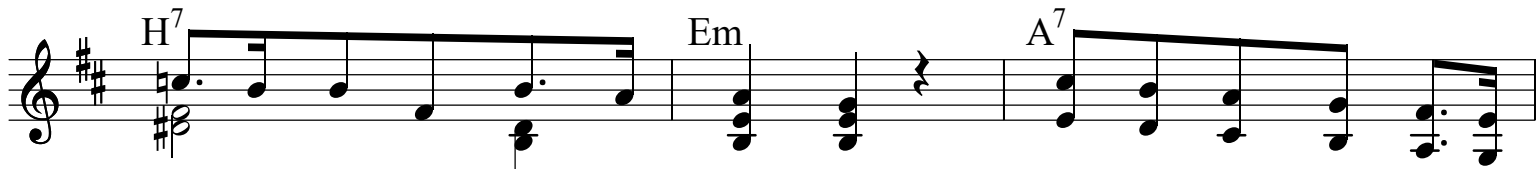
1., In der Wit-we ih - rem Zim-mer hängt a recht a al - te Uhr
2., Und der Bua hat brav sich g'hal-ten, in der Schul' und in der Lehr',
3., Hat der Bua a Herz dann 'gfun-den, glück-lich war er net zum Sag'n.



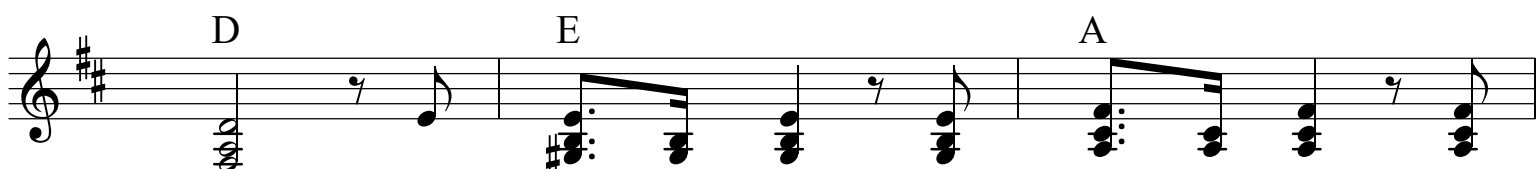
und da - ne - ben schlaft wie im-mer in der Wieg'n der kla - ne Bua;
macht viel Freud' der Uhr, der al - ten, und sein Muat - terln noch viel mehr;
Lau - ter schö - ne, fro - he Stun-den hat sei al - te Freun-din g'schlag'n.



und die al - te Uhr tuat wa - chen, denn die Muat-ter vom klan Kind,
taug-lich heißt's und Ab - schied g'nom-men, is' Sol-dat mit Lieb und Lust,
Se - lig und von Lieb' durch - drun - gen geht er hin zum Trau - al - tar,



muß ja fleis - sig Klei - der ma - chen zu der Kund-schaft lau-fen
wie er wie - der z'Haus tuat kom - men, hängt a Kreu - zerl an der
nach der Hoch-zeit steht um - schlun - gen, vor der Uhr das jun-ge



g'schwind. Er - wacht der Bua, so schlagt die Uhr und
Brust. Er tritt he - rein, er ist al - lein, die
Paar. Da plötz - lich klingt, die Uhr sie singt, mit

singt da - bei die Me - lo - dei: Du kla - ner En - gel
Uhr sie schlagt, sie schluchzt und klagt: Du ar - mer Bua, jetzt
lei - sem Schall zum letz - ten Mal: Jetzt hast ja al - les,

in der Wiag'n, geh' im - mer Recht und tua net liag'n, sei brav und wahr und
wan' di' aus, dei Muat-terl find'st net mehr im Haus, i bleib bei dir, so
was dir fehlt, bist net ver - las - sen auf der Welt, drum pfuat di' Gott, für

ehr-lich nur, nimm dir a Bei-spiel an der Uhr. Greif net am Per - pen -
wia si's g'hört, ver - kauf mi net, i bin nix wert! Will fleis-sig schlag'n bei
mi is Zeit, i muaß jetzt in die E-wig - keit! I bin ja alt und

ti - kel her, sonst bleib i steh'n und geh' net mehr, jetzt
Tag und Nacht, bis, dass ich dich hab glück - lich g'macht. Der
müd und schwach, das gan - ze Werk, es laßt schon nach, i

1. - 2.
1., drah di' um und schlaf mei Bua, dei' Freun-din ist die al-te Uhr.
2., Him-mel-va - ter hört mein Schwur, ver - trauf auf mich, die al-te Uhr.

3., stürz, i fall', leb wohl mei' Bua, in tau-send Stük-kerln war die Uhr